Die Leica R9 ist der neue Schlüssel zum umfangreichen R-System

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leica **Die Leica R9 ist der neue Schlüssel zum umfangreichen R-System**

Zur photokina stellt Leica eine neue Spiegelreflexkamera vor. Zudem präsentiert Leica ein Porträt- und Reportageobjektiv der Spitzenklasse. Wir hatten Gelegenheit, mit der exklusiven Kombination zu fotografieren.

Kurz vor der photokina lud Leica zu einer Pressekonferenz in Prag. Eine handverlesene Gruppe fand sich in der goldenen Stadt ein, um die neue Leica R9 und das ebenfalls neue Leica APO-Summicron-R 1:2/90 mm Objektiv zu testen.
Die R9 ist keine vollständig neue Kamera, sondern eine konsequente Weiterentwicklung auf der Basis des Vorgängermodells, der R8. Äusserlich unterscheiden sich die Gehäuse denn auch kaum, ausser, dass die R9 mit ihrem anthrazitfarbenen Body noch eine Spur zurückhaltender wirkt.
Im Vergleich zur R8 ist die neue Kamera 100 Gramm leichter geworden. Möglich wurde dies durch den Einsatz neuer Materialien wie etwa Magnesium. Dieser Werkstoff ist bezüglich Korrosionsfestigkeit und Bearbeitung nicht ganz einfach zu beherrschen. Leica verwendet deshalb ein plasmochemisches Verfahren zur Beschichtung des Leichtmetalls. Hierbei wird die Magnesiumoberfläche in eine dünne Keramikschicht umgewandelt. Speziallacke sorgen dann für ein beständiges Finish. Das Giessen von Magnesium erfordert einen sehr hohen Aufwand, weil dies bei viel höheren Temperaturen erfolgt, als der Zinkdruckguss bei den älteren Gehäusen. Neben Magnesium wurde die Bodenplatte aus Aluminium gefertigt, wobei das Stativgewinde nach wie vor aus Stahl hergestellt wird. Die Kombination von Stahl und Aluminium ist sehr stabil und dämpft zudem Erschütterungen, wenn die Kamera auf einem Stativ montiert ist.

Formmässig ähnelt die neue Leica R9 der bisherigen R8. Der Finish des Gehäuses, in Antrazith oder Schwarz, ist jedoch noch gepflegter.

Deckkappe mit neuem Bildzählwerk

In der Deckkappe der Leica R9 wurde ein neues Bildzählwerk integriert und das beleuchtete Display auf der Gehäuserückwand zeigt jetzt noch mehr Informationen an. So können die ISO-Einstellung, Belichtungkorrektur, Symbole für die gewählte Messmethode, Blende und Verschlusszeit abgelesen werden. Im manuellen Betrieb ist zudem eine Lichtwaage eingeblendet.
Bei Mehrfeldmessung kann die R9 in zehntel Blendenschritten im Bereich von +/- 0,7 Blenden individuell auf das verwendete Filmmaterial abgestimmt werden. So können beispielsweise Diafilme etwas knapper, Negativfilme etwas reichlicher belichtet werden. Neben der verbesserten Mehrfeldmessung ist eine mittenbetonte Integralmessung und eine Selektivmessung vorhanden.
Neben manueller Einstellung und einer Programmautomatik stehen mit der Betriebsart «T» eine Blendenautomatik und mit «A» eine Zeitautomatik zur Verfügung. So entscheidet der Fotograf jeweils darüber, ob er der Blendenöffnung oder der Verschlusszeit Priorität geben soll. Bei aller Technik bietet die Leica R9 keine automatische Fokussierung. Beim Fotografieren haben wir aber den Autofokus auch nicht vermisst. Das Sucherbild ist dank der grossen Anfangsöffnung des Objektivs ausserordentlich hell und Fresnellinse und Schnittkeil erleichtern das Scharfstellen. Brillenträger wissen das grosse Sucherokular und die Möglichkeit des Dioptrienausgleichs zu schätzen. Wird für spezielle fotografische Aufgaben eine entsprechende Einstellscheibe gewünscht (beispielsweise eine Gitterteilung für Landschaft und Architektur), so ist diese in wenigen Handgriffen auswechselbar. Leica bietet fünf verschiedene Mattscheiben für die R9 an.

Blitzen bis 1/8000

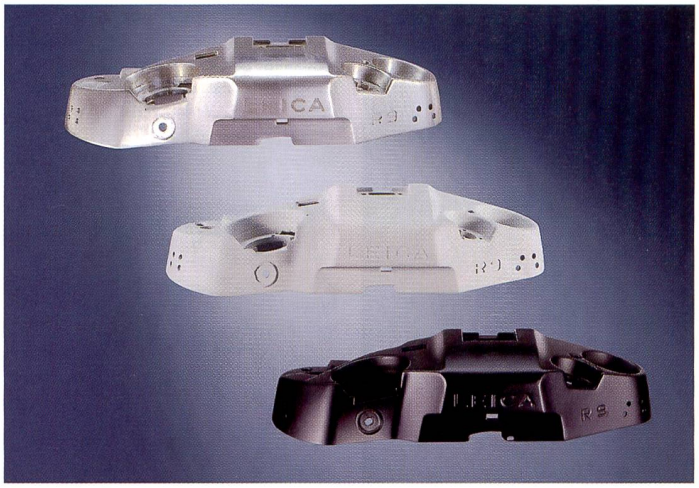
Last but not least sind die erweiterten Blitzfunktionen der Leica R9 zu erwähnen. Durch eine High-Speed-Synchronisation (HSS) sind nämlich Blitzsynchronzeiten bis zu einer 1/8000 s möglich. Diese Zeit wird erreicht, indem das Blitzgerät in kurzer Folge eine Reihe kurzer Blitze aussendet, während sich die Schlitzöffnung des Verschlusses über das Bildfenster hinweg bewegt. Besonders interessant sind die erweiterten Möglichkeiten für Porträtfotografen, die ihre Aufnahmen jetzt auch bei offener Blende mit dem Blitz aufhellen können. Um die Möglichkeiten des HSS-Blitzens zu nutzen ist ein Metz Mecablitz 54 MZ-3 in Verbindung mit einem SCA 3502 M3 Adapter erforderlich.

Schlüssel zu breitem Objektivsystem

Die Leica R9 ist vor allem als Schlüssel zum Leica Objektivsystem zu verstehen. Trotz der vielfältigen Möglichkeiten (O-Ton Stefan Daniel, Leiter Systemprodukte: «Die R9 umfasst nicht alles, was technisch möglich ist, sondern das Sinnvolle») sind es die Objektive, die für die bestmögliche Abbildungsqualität sorgen. Zur Zeit umfasst das R-System eine Palette von 28 Objektiven vom 15 mm Superweitwinkel

bis zum Teleobjektiv mit 800 mm Brennweite. Mit dem Leica Apo-Summicron-R 1:2/90 mm ASPH stellt die Leica ein neues, lichtstarkes Porträt- und Reportageobjektiv vor. Gegenüber dem früheren Leica Summicron-R 1:2/90 mm hat es durch apochromatische Korrektur und eine asphärische Linsenfläche eine verbesserte Abbildungsleistung und kompaktere Bauform. Mit einem Gewicht von 520 Gramm ist es leicht und nur geringfügig grösser als das Normalobjektiv Leica Summilux-R 1:1,4/50mm.

Die asphärische, also von der reinen Kugelform abweichende Linse wird mit computergesteuerten CNC-Maschinen geschliffen. Durch die erforderliche Grösse der Linse stelle dies eine hohe Herausforderung an das technische Know-how im Schleif- und Polierprozess dar. Zusammen mit zwei Linsen aus hochbrechendem Glas ermöglicht die Asphäre eine geringe Grösse und Gewicht des Objektivs. Die verbleibenden zwei der insgesamt fünf Linsen weisen eine spezielle Brechungseigenschaft – eine hohe anomale Teildispersion – auf, mit der die kurz- und langwelligen Teile des Lichts in der Abbildung besonders eng zusammengeführt werden.



Die neue Deckkappe der Leica R9 besteht aus einer besonders leichten Magnesiumlegierung. Das Gussteil erhält in verschiedenen Bearbeitungsstufen ihren perfekten Finish.

Die bei langen Brennweiten und hoher Lichtstärke auftretenden Farbrestfehler werden durch die Korrektur wirkungsvoll vermieden. Selbst Aufnahmen mit feinsten Strukturen weisen keinerlei Farbsäume auf.

Die Abbildungsqualität ist bereits bei voller Blendenöffnung über das gesamte Bildfeld gleichmässig hoch und kann selbst bei Abblenden um eine Blendenstufe nur geringfügig gesteigert werden. Brillanz und Auflösung des neuen Leica Apo-Summicron-R 1:2/90 mm ASPH sind ausgezeichnet. Die Verzeichnung ist so gering, dass sie selbst bei anspruchsvollen Motiven praktisch nicht zu erkennen ist. Die künstliche Vignettierung ist sehr klein und entfällt ab Blende 4 vollständig. Die höchste optische Leistung wird bereits ab mittleren Entfernungen erreicht und bleibt auch im Nahbereich weitgehend erhalten. Die eingebaute Gegenlichtblende ist im ausgefahrenen Zustand durch Drehung arretierbar.

Die neue Leica R9 ist ab Oktober 2002 in ersten Stückzahlen in der Schweiz erhältlich. Sie ist in schwarzer oder anthrazit lackierter Ausführung verfügbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt Fr. 3'960.–.

PIX 02 - PHOTO & IMAGING XPO

Möchten Sie sich über **Photokina** Neuheiten informieren?
Möchten Sie mehr über die **neusten Digitalkameras** erfahren?
Beschäftigt Sie das Thema **ColorManagement** immer mehr?
Möchten Sie Ihre **analoge Austrüstung** ausbauen und ergänzen?
Wollen Sie demnächst eine eigene **Website** aufschalten lassen?
Möchten Sie preisgünstige **Occasionsgeräte** (analog / digital) kaufen?

Besuchen Sie die PIX02 in Zürich, die neue regionale Fotomesse für professionelles Fotozubehör, Digital-Imaging Lösungen, ColorWorkflow und WebDesign Lösungen für Fotografen

Media Campus Zürich (zwischen Letzigrund und Letzipark)
Donnerstag 31.10.02: 14:00 - 21:00 Uhr
Freitag 1.11.02: 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag 2.11.02: 10:00 - 16:00 Uhr
Flohmarkt (analog & digital): 2.11.02, 9:00 - 11:30 Uhr

Forumprogramm mit vielen Produktenews, Vorträgen und Workshops
Kodak Roadshow mit den neusten Kodak Digitalkameras

ColorManagement-Workshops für Fotografen, mit Wolfgang Krautzer
Donnerstag 31.10.02: 9:00 - 13:00 Uhr
Freitag 1.11.02: 13:30 - 17:30 Uhr
Kosten: Fr. 190.– Info/Anmeldung: **www.p-i-x.ch oder bei Light + Byte, 043-311.20.30, info@lb-ag.ch**

Aussteller: Canon, Digital Information, Dedotec, Fine Art Pix, Fotointern, Hama Technics, Imagelink, Kodak, Leica, Light + Byte, Minolta, Pentax, Profot, Sinar Imaging Center, Streamix, Swissartwork Tekno und weitere